

Churer Eishockeyclub vor der neuen Saison

(MG) Am vergangenen Mittwochabend orientierte EHC-Präsident Eymann die Presse über die Vorbereitungen für die Saison 73/74 sowie über weitere EHC-Probleme. Dabei konnte er im Zusammenhang mit dem Freundschaftsspiel Chur gegen Zug vom Februar 1973, das ja bekanntlich in der 58. Minute von den Schiedsrichtern abgebrochen wurde, den Entscheid des Schiedsgerichtes des SEHV vorlegen:

Das Spiel Chur — Zug (bis 58. Minute 7:4 für Chur) wird in einen 5:0-Forfaitseig für Zug umgewandelt, da angeblich die Platzorganisation beziehungsweise die Platzbesperre ungenügend war. Zudem hat der EHC Chur eine Strafe von Fr. 350 zu bezahlen.

Sicher wurden Gegenstände auf das Eisfeld geworfen, was sich für einen Zuschauer ganz und gar nicht gehört, sicher haben aber auch die Schiedsrichter mit Fehlentscheidungen das Ihre beigetragen, dass es zu Ausschreitungen kam. Nach diesem Entscheid sind die Bündner die Leidtragenden, doch jedermann, der diesem Spiel beigewohnt hat, konnte erkennen, dass die Zuger, die öfters von den jungen Churern geschickt ausgespielt wurden, mit einer groben Gangart versuchten, das Spiel doch noch zu ihren Gunsten zu wenden, jedoch in der 58. Minute das Eisfeld verliessen, nachdem sie mit drei Toren im Rückstand waren. So wurde nun am grünen Tisch das Ansehen des EVZug mit einem 5:0 Forfaitseig gewahrt, sicher fragwürdig das ganze.

Vorbereitung und Probleme

Nachdem das Ziel der letzten Saison mehrheitlich erreicht wurde, nämlich das Niveau jedes einzelnen Spielers zu heben, wird nun dieses Jahr versucht, die Mannschaft «zusammenzuschweissen» und ihr ein zweckmässiges System beizufügen. Dazu sind natürlich viele Trainings notwendig, sei es jetzt in der Turnhalle wie im Herbst auf dem Eisfeld. Doch schon da stellt sich eines der Hauptprobleme:

Die KEB-Genossenschaft will die Tore erst am 13. Oktober öffnen (Meisterschaftsbeginn 20. Oktober), was zu spät ist. Daher äusserte der EHC den Wunsch, ob man die Kunsteisbahn wenigstens schon am 1. Oktober öffnen könne und machte noch die Offerte, die Kosten für diese Zeit zu übernehmen. Doch bis jetzt erhielt er eine abweisende Antwort.

So sehen sich die Churer Spieler gezwungen, das Eistaining ab 12. August in Arosa aufzunehmen, wo sie freundlicherweise jeweils am Mittwochabend Eis zur Verfügung haben.

Zu der ersten kommen noch fünf weitere Mannschaften (Chur 2, Jun.-Elite, Jun.-B, Novizen, Mini: Schüler von 9—13 Jahren) die auch Eistaining nötig hätten, vor allem wird die Junioren-Elite doch die teuerste Mannschaft der kommenden Saison, ist sie doch in der Gruppe mit: Kloten, Basel, Ambri, Olten, Luzern, Uzwil, Rapperswil, Arosa, Davos, Küsnacht, Winterthur. Reisespesen lohnen sich jedoch nur, wenn die Mannschaft genügend Trainingsmöglichkeiten hat, und dies vor allem vor Saisonbeginn, denn ein guter Start ist sehr wichtig. Bis jetzt wurde nämlich ein Defizit von 30 000 Franken errechnet.

Das Datum für die Schliessung der Eisbahn (7. März) dürfte die KEB-Genossenschaft sicher zu früh gewählt haben, denn sollte sich der EHC für die Aufstiegsspiele qualifizieren, so wären noch Aufstiegsspiele vom 7.—21. März 1974 auf dem Programm. Zudem würde es gar nicht

schaden, wenn man das Eisfeld für den allgemeinen Eislauf längere Zeit zur Verfügung stellen würde, und nicht wie letztes Jahr fast mitten im Winter die Eisbahn schloss.

Das Problem der fehlenden Funktionäre stellt sich auch dieses Jahr, benötigt man für die insgesamt sechs Mannschaften immer noch Betreuer und Trainer. Aber auch die Posten des TK-Chefs sowie des Finanzchefs sind immer noch vakant.

Ab 12. August beginnt die 1. Mannschaft mit dem Eistaining, nachdem bis jetzt in der Halle trainiert wurde. War letztes Jahr die Vorbereitungszeit sehr kurz (innerhalb zwei Wochen 9 Trainingsspiele), so wurde für diese Saison besser geplant. Nebst dem Eistaining vom Mittwochabend in Arosa, stehen insgesamt 14 Vorbereitungsspiele auf dem Programm, die über zwei Monate verteilt sind, wobei drei Turniere besichtigt werden (Wetzikon, Weinfelden, Bern), sowie nebst anderen Arosa, Davos und der Schweizer Nachwuchs bis 23 als Trainingspartner gewählt wurden.

Da sich fünf Spieler in der Rekrutenschule befinden (Wäger, Berger, Patzen E., Weingart, Gisler) und weitere im Herbst in den WK einrücken müssen, (Capaul, Billeter, Patzen A., Bircher), erleidet die Vorbereitung gewisse Rückschläge.

Transfer

Nach dem einzigen Abgang von B. Neinger zu La Chaux-de-fonds konnten für die Saison drei neue Spieler gewonnen werden: Max Bollmann, 30 Jahre, Südafrika; Alfred Roffler, 21, Grüşch; Manfred Bircher, 23, Zug.

Neu in dieser Saison ist die Minimeisterschaft (Schüler 9—13 Jahre). Nachdem sich bisher aus einer Werbeaktion 12 Schüler gemeldet haben, hofft man, bis vor Trainingsbeginn das Kontingent von 36 Schülern zu füllen, (6 Torhüter und 30 Feldspieler) jedoch nicht mehr, Interessenten, die gerne mitmachen möchten, hätten für Schlittschuhe, Knieschoner, Tiefschutz, Handschuhe, Achselschoner (alles insgesamt circa Fr. 180) selbst aufzukommen, jedoch Hosen und Leibchen wurden von Gönnern gespendet. Unter dem Training von R. Moser würden die Knaben jeweils am Mittwochnachmittag trainieren und am Samstag die Spiele bestreiten.

Damit die Knaben auch wirklich trainieren können, wäre es dringend notwendig, dass man ihnen hierfür das Eisfeld zur Verfügung stellen würde, sei es zum Beispiel an einem Wochentag von 17—18 Uhr, und zwar in Chur auf der Kunsteisbahn, damit die junge nKnaben abends nicht zu spät nach Hause kommen.

Heute in der «NBZ»

Seite

- | | | |
|----|----------|--|
| 2 | Inland: | Paritätslohn-Anspruch nicht anerkannt |
| 3 | Kanton: | Das Landspital und seine Bedeutung |
| 5 | | Achtung Feuerwerker! |
| 11 | Ausland: | Grundvertrag zwischen BRD und DDR ist verfassungskonform |
| 12 | | Nach den Massakerberichten von Moçambique |
| 13 | Sport: | Der EHC Chur vor der neuen Saison |
| 15 | Beilage: | Der Markt |
| 16 | | Auto-Magazin |
| 17 | | Zersetzung der Struktur |